

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	2.2.	09.00	Frauen-Treff
Donnerstag	4.2.	05.45	Männer-Gebet
		14.00	Bibel-Nachmittag (Psalm 1)
		19.30	Gemeinde-Gebetstreff
Freitag	5.2.	18.30	Männer-Treff in der FEG Gwatt
Sa 6.2 - So 7.2			Schnee-Wo der Grizzly + teens!aktiv
Sonntag	7.2.	09.30	Gottesdienst zu Galater 3,15-29

Programm-Vorschau:

Freitag	12.02.	19.00	Paar-Kino (Reservation bei F&S Bigler)
Donnerstag	17.02.	19.30	Infoabend zu sexuellem Missbrauch
Sa 11.3 - So 13.3			Frauentreff-Weekend im Credo
Samstag	19.03.	09.30	Welcome-Morgen
Ostersamstag	26.03	15.00/19.00	Musical Amazing Grace (Expo Thun)



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

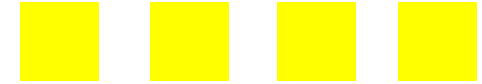
Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhofer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhofer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 31. Januar 2016

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt



Paulus erinnert die Galaterchristen daran, wie er ihnen Jesus vermittelt hat. Er sagt: **"Euch wurde Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt" (Gal 3.1)**. Paulus hat versucht, den Galatern das Evangelium in allen Farben darzustellen – wie ein wunderschönes, herrliches Gemälde. Und die Galater haben verstanden, was das Evangelium im Kern eben bedeutet: Dass wir uns bei Gott nichts verdienen können und auch nicht müssen. Dass wir uns Gottes Liebe nicht erarbeiten müssen, sondern dass sie ewig und beständig ist. Dass uns nichts – **"...weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe noch irgend ein anderes Geschöpf uns von der Liebe Gottes trennen kann.** Und dass Gott uns diese Liebe unter Beweis gestellt hat, als Jesus sein Leben für uns am Kreuz auf Golgatha in die Waagschale warf." (nach Röm 8.38-39) .

Aber: Irgendwo hat es einen Knick gegeben in diese Botschaft hinein. Das Bild, das Paulus so herrlich gemalt hat, wurde verschandelt – durch ein anderes Evangelium. Durch Christen, die aus einem jüdischen Hintergrund kamen und gesagt haben: "Ihr müsst / Ihr sollt / Nur, wenn Ihr..., dann gilt Euch die Gnade". Und man fragt sich: Wie kann das passieren, dass Christen sich so eine herrliche Botschaft wie die Botschaft des Evangeliums plötzlich zerstören und rauben lassen? – Nun: Paulus sagt: "Wer hat Euch bezaubert, dass Ihr plötzlich so unverständlich und dumm seid?"

Das Wort, das Paulus hier verwendet, meint im Griechischen tatsächlich so viel wie "verhext". Tatsächlich

scheint Gesetzhaltung oft attraktiv und "zauberhaft". Sie hat den Anschein von Ernsthaftigkeit und Geistlichkeit. Aber es ist trotz allem "unverständlich" und "dumm". Denn immerhin haben wir doch lange genug versucht, aus eigener Kraft heraus Gott zu gefallen. Und letztlich war es die Erkenntnis, dass wir das nicht können, die uns in die Arme von Jesus getrieben hat. Und jetzt wollen wir zurückkehren zu toter Religiosität?

Wir haben Gottes Geist durch Glauben empfangen. Und sein Wirken in unserem Leben durch Glauben erlebt. Genauso sollen wir auch unser Leben "im Glauben" - in der Beziehung mit IHM - gestalten. Und aus seiner Kraft heraus.

... handelt nutzlos

In V4 sagt er nämlich: **"So Grosses habt Ihr vergeblich erfahren? Wenn es denn wirklich vergeblich ist!"** - Mit anderen Worten: "Wenn Ihr Euch, nachdem Ihr Gottes Geist bekommen und sein Wirken unter Euch erlebt habt DURCH DEN GLAUBEN, und Euch dann wieder dem Gesetz zuwendet, dann habt Ihr **Gottes Geist** völlig vergeblich erfahren! Dann ist das, was Ihr bei der Wiedergeburt in Jesus und mit Jesus empfangen habt, völlig nutzlos. Dann kann noch lange Jesus in Euch leben – es hat doch keine Auswirkungen auf Euer Leben."

Es geht ja bei der ganzen Frage rund um Gesetz und Gnade nicht darum, dass wir "nichts" mehr tun sollen – das wäre eine krasse Missinterpretation des Evangeliums. Sondern es geht darum, **aus welcher Motivation und vor allem aus welcher Kraft** heraus wir tun, was wir tun. Ob wir es aus Jesus heraus tun – oder aus uns selber heraus.

Warum tust Du, was Du tust? Und aus welcher Kraft heraus tust Du es - aus Jesus, oder aus Dir selber?

... handelt im Widerspruch zu allem, was die Bibel lehrt

In V6 bringt Paulus Abraham in's Spiel. Schon im Alten Testament ist deutlich, dass eben nicht ein Regelwerk rettet, sondern der Glaube. Abraham ist der Archetyp dafür. Und gerade die Judaisten, die so stolz auf ihre Herkunft und ihre Abstammung waren, hätten das wissen sollen. Nicht die Beschneidung oder das Halten

eines Regelwerkes machen uns zu "Nachkommen Abrahams", sondern wenn wir wie Abraham im Vertrauen auf Gott vorwärts gehen und handeln.

... wählt Fluch - nicht Segen!

Die Botschaft der Judaisten lautete: "Wenn Ihr wirklich gesegnet sein wollt, dann müsst Ihr Euch beschneiden lassen!" Und durch alle Zeiten hindurch habe ich immer wieder Botschaften wie diese gehört. "Wenn Du Gott gefallen willst / wenn Du in Beziehung mit Gott treten willst, dann musst Du dieses oder jenes tun!"

Und das sieht oftmals sehr attraktiv aus - und es schmeichelt unserem inneren Hang zur Religiosität, der uns Menschen zu eigen ist. Aber Paulus sagt: "Wer versucht, aus eigener Kraft Gott zu gefallen, wählt Fluch - nicht Segen!" (vgl. Gal 3.10). Denn: Wer Gott aus eigener Kraft heraus gefallen will, ist verpflichtet, **ALLES** "richtig" zu machen. Und das **IMMER** - ohne eine einzige Ausnahme (vgl. Jak 2.10).

Deshalb hat schon Habakuk gesagt: **"Der Gerechte wird aus Glauben leben" (Hab 2.4)**. Dieser Vers wurde nicht umsonst zu einem der Schlüsselveise für die Reformation.

Bist Du Dir bewusst, wofür Du Dich entscheidest, wenn Du das Gesetz wählst anstelle von Jesus?

Und was nun?

Letztlich geht es immer um eine Wahl, die wir treffen. Du kannst Dich natürlich dafür entscheiden, Gott aus Deiner eigenen Kraft heraus zu dienen und Dir damit seine Liebe zu verdienen. Das mag beeindruckend aussehen - vielleicht sogar beeindruckend "christlich". Aber letztlich wird Dich das in ein Leben hineinführen, das von toter Religiosität gekennzeichnet ist - mit allen Begleiterscheinungen, die damit einhergehen (mehr dazu in Teil 7 dieser Serie).

Oder aber: Du lässt Dich auf Jesus ein. Auf IHN als Person und auf seine Liebe, die ER Dir schenken möchte. Und lebst bewusst aus der Kraft heraus, die ER Dir gibt. Wenn Du Jesus in Dein Leben einlädst, dann hast Du die grösste und gewaltigste Ressource zur Verfügung, die es gibt: Gottes Geist. Und ER möchte Dich von innen her verändern - gerade WEIL ER Dich liebt.

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.